

## A. Betriebsverhältnisse

### **Agrarberichterstattung (AB):**

Zur laufenden Beobachtung der Strukturveränderung in der Landwirtschaft in den Jahren zwischen den Landwirtschaftszählungen ist in jedem zweiten Jahr (wechselweise total und repräsentativ) eine Agrarberichterstattung (AB) durchzuführen, in die alle Betriebe mit einer land- und forstwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 1 ha einzubeziehen sind. Betriebe mit einer LF unter 1 ha oder ohne LF werden nur berücksichtigt, wenn ihre natürliche Erzeugung dem durchschnittlichen Wert einer landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche entspricht.

Bei der Darstellung von Flächen und Viehbeständen im Rahmen der AB ist zu beachten, daß nur die Merkmale der vorstehend genannten Betriebseinheiten nachgewiesen werden. Als selbständige Statistiken erfassen die Bodennutzungserhebung und die Viehzählung jedoch noch weitere Einheiten, so daß die Zahlen in Teil B und C nicht ohne weiteres mit denen in Teil A vergleichbar sind. Eine Gesamtübersicht bietet Tabelle A.1.

### **Betrieb:**

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einzigen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

### **Betriebsfläche:**

Vom Betrieb bewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche und Waldfläche, ferner die nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche und die zum Betrieb gehörenden Gebäude-, Hof-, Park-, Rasen- und Wegeflächen, Gewässer sowie das Öd- und Unland.

### **Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF):**

Sie umfaßt das genutzte Ackerland, Dauergrünland, Gartenland, Baumschulen, Rebland, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

### **Waldfläche:**

Dies sind zur Holznutzung bestimmte Flächen einschließlich der flächenmäßig nicht ausgeschiedenen Wege und Schneisen.

### **Betriebssysteme:**

Systematisierung der Betriebe nach der wirtschaftlichen Ausrichtung. Diese werden aus Anteilen der Standarddeckungsbeiträge der einzelnen Betriebszweige an dem für den jeweiligen Betrieb berechneten gesamten Standarddeckungsbeitrag abgeleitet (siehe Übersicht auf der folgenden Seite).

### **Standarddeckungsbeitrag und Standardbetriebseinkommen:**

Der Standarddeckungsbeitrag entspricht der Bruttoleistung der einzelnen Betriebszweige abzüglich der variablen Spezialkosten. Aus dem Standarddeckungsbeitrag wird durch pauschalisierte Abzüge und Zuschläge das Standardbetriebseinkommen als Maß für die monetäre Betriebskapazität errechnet.

### **Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke:**

Erfaßt werden alle Kauffälle eines Kalenderjahres, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) mindestens 0,1 ha groß ist. Die FdIN umfaßt diejenigen Flächen eines Veräußerungsfalles, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören. Das sind im wesentlichen Acker- und Grünlandflächen. Nicht aufgenommen werden Grundstücke, die nach dem Verkauf nicht mehr der landwirtschaftlichen Nutzung dienen sollen (Bauland).

## Betriebssysteme

Bezeichnung	Anteil am Standarddeckungsbeitrag <sup>1)</sup>
<b>Betriebsbereich Landwirtschaft</b>	≥ 75 %
Betriebsform:	
Marktfruchtbetriebe	Marktfrucht <sup>2)</sup> ≥ 50 %
Futterbaubetriebe	Futterbau <sup>3)</sup> ≥ 50 %
Veredlungsbetriebe	Veredlung <sup>4)</sup> ≥ 50 %
Dauerkulturbetriebe	Dauerkulturen <sup>5)</sup> ≥ 50 %
Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe	Marktfrucht, Futterbau Veredlung u. Dauerkulturen < 50 %
<b>Betriebsbereich Gartenbau</b>	Gartenbau <sup>6)</sup> ≥ 75 %
<b>Betriebsbereich Forstwirtschaft</b>	Forstwirtschaft <sup>7)</sup> ≥ 75 %
<b>Betriebsbereich Kombinationsbetriebe</b>	Landwirtschaft, Gartenbau < 75 % Forstwirtschaft
<b>Kombinierte Verbundbetriebe</b>	Landwirtschaft, Gartenbau, 50 % < 50 % Forstwirtschaft

1) Bruttoleistung der einzelnen Betriebszweige abzüglich der variablen Spezialkosten.- 2) Kartoffeln; Zuckerrüben; Gemüse, Spargel, Erdbeeren im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen; Handelsgewächse ohne Hopfen; sämtliche Getreide- und Hülsenfruchtarten.- 3) Rindvieh (ohne Ammen- und Mutterkühe); Schafe jeden Alters; Pferde (einschl. Fohlen und Ponys jedoch ohne Arbeitspferde).- 4) Zuchtsauen und zur Zucht bestimmte Jungsauen mit 50 kg und mehr Lebendgewicht; alle anderen Schweine mit 20 kg und mehr Lebendgewicht, Geflügel.- 5) Obstanlagen (ohne Erdbeeren); im Ertrag und nicht im Ertrag stehende Rebflächen; Hopfen; Baumschulen.- 6) Gemüse, Spargel, Erdbeeren im Wechsel mit Gartengewächsen im Freiland und unter Glas; Blumen und Zierpflanzen einschließlich Stauden- und Jungpflanzen im Freiland und unter Glas.- 7) Korbweidenanlagen, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes; Waldflächen, Forsten, Holzungen.

### Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung

**Landwirtschaftlicher Betrieb:** wenn keine Waldfläche vorhanden ist, bzw. die Waldfläche nicht mehr als das 10fache der LF beträgt.

**Forstwirtschaftlicher Betrieb:** wenn nur Waldfläche vorliegt, bzw. die Waldfläche mehr als das 10fache der LF beträgt.

### Betriebsinhaber:

Diejenige Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird, ohne Rücksicht auf die Eigentumsverhältnisse.

### Familienarbeitskräfte:

Zu den Familienarbeitskräften zählen der Betriebsinhaber und die mit ihm auf dem Hof lebenden Familienangehörigen im Alter von 15 Jahren und darüber, die im landwirtschaftlichen Betrieb oder in dem mit diesem verbundenen Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigt sind.

### Familienfremde Arbeitskräfte:

Hierzu zählen außer den mit dem Betriebsinhaber nicht verwandten Arbeitskräften auch seine Verwandten, die nicht mit ihm in einem gemeinsamen Haushalt leben und die im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb bzw. im Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigt sind. Als ständige familienfremde Arbeitskräfte gelten solche Personen, die in einem unbefristeten oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis stehen.

### Vollbeschäftigte:

Familienarbeitskräfte, die mindestens 42, familienfremde Personen, die mindestens 38 Stunden pro Woche auf dem Betrieb arbeiten, unabhängig davon, ob sie daneben noch einer außerbetrieblichen Tätigkeit nachgehen.

### AK-Einheit:

Arbeitsleistung einer nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person, die im ganzen Monat im Betrieb - ohne Privathaushalt des Betriebsinhabers - voll beschäftigt ist. Nicht vollbeschäftigte Personen werden mit den jeweiligen Bruchteil ihrer Arbeitszeit gerechnet.

### Sozialökonomische Verhältnisse:

Die häufig gebrauchte Unterscheidung zwischen Haupt- und Nebenerwerbslandwirtschaft existiert streng genommen in der amtlichen Agrarstatistik nicht. Hier wird lediglich das Verhältnis des gesamten außerbetrieblichen Einkommens des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten zum betrieblichen Einkommen betrachtet. Näherungsweise läßt sich folgende Zuordnung aufstellen:

Vollerwerbsbetriebe	-	ohne außerbetriebl. Einkommen
Haupterwerbsbetriebe	-	betriebl. Einkommen > außerbetriebl.
Nebenerwerbsbetriebe	-	betriebl. Einkommen ≤ außerbetriebl.

Die Differenz Haupterwerb minus Vollerwerb ergibt die Zuerwerbsbetriebe.

1. Grundgesamtheit der Erhebungseinheiten für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebsstatistiken 1983 bis 1991<sup>\*)</sup> nach Erfassungs- und Darstellungsbereichen

Nachweis	Einheit	Land- u. forstwirtschaftl. Betriebe, Flächenbewirtschafter u. Viehhalter insgesamt	Und zwar						
			Bereich der Bodennutzungserhebung					Bereich der Viehzählung	
			zu-sammen	davon			übrige	zu-sammen	darunter aussch. Viehzählung
				Bereich der Agrarberichterstattung					
	zu-sammen	Land-wirtschaft	Forst-wirtschaft						
<b>1983</b>									
Betriebe (Erhebungseinheiten)	Anzahl	6 979	6 003	4 954	4 473	481	1 049	4 779	976
Davon mit LF von ... bis unter ... ha									
unter 1	Anzahl	2 758	1 782	733	261	472	1 049	1 652	976
1 - 10	Anzahl	2 433	2 433	2 433	2 424	9	-	1 500	-
10 - 30	Anzahl	1 050	1 050	1 050	1 050	-	-	922	-
30 und mehr	Anzahl	738	738	738	738	-	-	705	-
Betriebe mit Gesamtfläche ab 1 ha	Anzahl	5 806	5 806	4 793	4 312	481	1 013	.	-
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	.	67 535	67 207	67 156	51	328	.	.
Darunter: Ackerland	ha	.	38 998	38 892	38 880	12	106	.	.
Dauergrünland	ha	.	27 815	27 652	26 649	3	163	.	.
Wald	ha	.	78 133	77 747	3 845	73 902	386	.	.
Rinder	Tiere	.	69 386	69 343	69 270	73	43	71 015	1 629
Schweine	Tiere	.	42 503	42 450	42 189	261	53	44 336	1 833
Schafe	Tiere	.	8 066	7 630	7 619	11	436	11 956	3 890
Legehennen	Tiere	.	245 105	243 951	243 815	136	1 154	267 998	22 893
<b>1987</b>									
Betriebe (Erhebungseinheiten)	Anzahl	5 929	5 217	4 148	3 770	378	1 069	3 866	712
Davon mit LF von ... bis unter ... ha									
unter 1	Anzahl	2 357	1 645	576	209	367	1 069	1 274	712
1 - 10	Anzahl	1 930	1 930	1 930	1 921	9	-	1 140	-
10 - 30	Anzahl	872	872	872	871	.	-	730	-
30 und mehr	Anzahl	770	770	770	769	.	-	722	-
Betriebe mit Gesamtfläche ab 1 ha	Anzahl	5 072	5 072	4 024	3 646	378	1 048	.	-
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	.	67 953	67 671	67 563	108	282	.	.
Darunter: Ackerland	ha	.	38 701	38 609	38 596	13	92	.	.
Dauergrünland	ha	.	28 504	28 365	28 303	62	139	.	.
Wald	ha	.	74 284	73 938	2 561	71 377	346	.	.
Rinder	Tiere	.	68 900	68 864	68 785	79	36	70 137	1 237
Schweine	Tiere	.	43 872	43 820	43 784	36	52	44 964	1 092
Schafe	Tiere	.	8 548	8 418	8 409	9	130	13 264	4 716
Legehennen	Tiere	.	189 301	188 386	188 291	95	915	213 082	23 781

## Kapitel X A. Betriebsverhältnisse

### Noch: 1. Grundgesamtheit der Erhebungseinheiten für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebsstatistiken 1983 bis 1991<sup>\*)</sup> nach Erfassungs- und Darstellungsbereichen

Nachweis	Einheit	Land- u. forstwirtschaftl. Betriebe, Flächenbewirtschafter u. Viehhalter insgesamt	Und zwar						
			Bereich der Bodennutzungserhebung					Bereich der Viehzählung	
			zu-sammen	davon			übrige	zu-sammen	darunter ausschl. Viehzählung
				zu-sammen	Land-wirtschaft	Forst-wirtschaft			
<b>1989</b>									
Betriebe (Erhebungseinheiten)	Anzahl	5 127	4 343	3 877	3 552	325	466	3 453	784
Davon mit LF von ... bis unter ... ha									
unter 1	Anzahl	1 719	935	470	159	311	465	877	784
1 - 10	Anzahl	1 822	1 822	1 821	1 809	12	1	1 158	-
10 - 30	Anzahl	829	829	829	827	2	-	697	-
30 und mehr	Anzahl	757	757	757	757	-	-	721	-
Betriebe mit Gesamtfläche ab 1 ha	Anzahl	4 186	4 186	3 775	3 450	325	411	.	-
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	.	69 505	69 331	69 240	91	174	.	.
Darunter: Ackerland	ha	.	39 122	39 053	39 041	12	69	.	.
Dauergrünland	ha	.	29 618	29 538	29 493	45	80	.	.
Wald	ha	.	74 126	73 894	2 570	71 324	232	.	.
Rinder	Tiere	.	67 454	67 403	67 366	37	51	68 188	734
Schweine	Tiere	.	37 602	37 556	37 538	18	46	38 228	626
Schafe	Tiere	.	11 564	11 404	11 398	6	160	13 789	2 225
Legehennen	Tiere	.	195 347	194 732	194 693	39	615	208 710	13 363
<b>1991</b>									
Betriebe (Erhebungseinheiten)	Anzahl	4 971	3 900	3 111	2 972	139	789	3 397	1 071
Davon mit LF von ... bis unter ... ha									
unter 1	Anzahl	2 009	938	293	160	133	645	1 118 <sup>1)</sup>	1 071
1 - 10	Anzahl	1 457	1 457	1 326	1 320	6	131	865 <sup>1)</sup>	-
10 - 30	Anzahl	738	738	726	726	-	12	701 <sup>1)</sup>	-
30 und mehr	Anzahl	767	767	766	766	-	1	713 <sup>1)</sup>	-
Betriebe mit Gesamtfläche ab 1 ha	Anzahl	3 767	3 767	3 005	2 866	139	762	.	-
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	.	71 254	70 431	70 394	37	823	.	.
Darunter: Ackerland	ha	.	38 916	38 654	38 643	11	262	.	.
Dauergrünland	ha	.	31 676	31 157	31 154	3	519	.	.
Wald	ha	.	75 115	74 216	2 260	71 956	899	.	.
Rinder	Tiere	.	67 111	66 879	66 850	29	232	67 281	170
Schweine	Tiere	.	35 427	35 274	35 236	38	153	35 710	283
Schafe	Tiere	.	16 908	16 138	16 138	-	770	21 245	4 337
Legehennen	Tiere	.	184 360	183 363	183 318	45	997	191 367	7 007

<sup>\*)</sup> Viehbestände jeweils vom Dezember des Vorjahres.- 1) Vorläufiges Ergebnis.

2. Betriebsgrößenstruktur in der Land- und Forstwirtschaft 1987 bis 1991<sup>\*)</sup>

Jahr	Merkmal	Land- u. forstwirtschaftl. Betriebe u. LF (ha) insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ..... bis unter ..... ha							
			unter 1	1 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 ha und mehr
1987	Betriebe	4 148	576	594	814	522	545	327	371	399
	LF	67 671	111	825	2 622	3 673	7 826	7 993	14 444	30 176
1988	Betriebe	4 161	527	632	894	509	526	307	346	420
	LF	68 379	100	869	2 836	3 584	7 511	7 505	13 409	32 565
1989	Betriebe	3 877	470	510	816	495	510	319	322	435
	LF	69 331	79	706	2 597	3 490	7 234	7 758	12 500	34 967
1990	Betriebe	3 555	385	455	744	436	481	281	304	469
	LF	69 993	94	640	2 404	3 038	6 860	6 733	11 854	38 370
1991	Betriebe	3 111	293	299	604	423	443	283	276	490
	LF	70 431	73	427	1 994	2 945	6 308	6 867	10 783	41 034

\*) eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung.

3. Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 1991 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche<sup>\*)</sup>

Stadtverband Landkreis Land	Merkmal	Land- wirt- schaftl. Betriebe u. LF (ha) insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ..... bis unter ..... ha							
			unter 1	1 - 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 ha und mehr
Saarbrücken	Betriebe	295	33	30	58	34	52	34	25	29
	LF	5 510	13	43	191	231	750	812	946	2 524
Merzig-Wadern	Betriebe	820	32	92	170	146	128	77	75	100
	LF	16 382	15	133	574	978	1 757	1 880	2 925	8 120
Neunkirchen	Betriebe	251	15	21	50	28	31	22	26	58
	LF	6 648	5	31	160	197	446	528	1 044	4 237
Saarlouis	Betriebe	549	33	52	128	68	75	42	54	97
	LF	13 948	15	75	427	482	1 068	1 010	2 120	8 750
Saarpfalz-Kreis	Betriebe	491	26	48	83	55	88	50	50	91
	LF	12 853	12	67	266	389	1 304	1 208	1 922	7 684
St. Wendel	Betriebe	566	21	55	114	88	69	58	46	115
	LF	15 053	8	77	373	638	983	1 428	1 826	9 720
<b>SAARLAND</b>	Betriebe	<b>2 972</b>	<b>160</b>	<b>298</b>	<b>603</b>	<b>419</b>	<b>443</b>	<b>283</b>	<b>276</b>	<b>490</b>
	LF	<b>70 394</b>	<b>70</b>	<b>426</b>	<b>1 991</b>	<b>2 916</b>	<b>6 308</b>	<b>6 867</b>	<b>10 783</b>	<b>41 034</b>

\*) eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung.

4. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1991 nach Kreisen<sup>\*)</sup>

Stadtverband Landkreis Land	Insgesamt		Darunter Forstbetriebe		Davon (Sp. 3)			
					Staats- und Körperschaftsforsten		Privatforsten	
	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)
Saarbrücken	60	18 452	19	18 424	12	17 779	7	646
Merzig-Wadern	375	16 334	33	15 636	13	13 999	20	1 636
Neunkirchen	41	5 880	13	5 844	7	5 550	6	294
Saarlouis	134	9 018	20	8 649	15	7 602	5	1 047
Saarpfalz-Kreis	101	13 318	19	13 059	11	12 446	8	613
St. Wendel	334	11 213	35	10 344	12	9 917	23	427
<b>SAARLAND</b>	<b>1 045</b>	<b>74 216</b>	<b>139</b>	<b>71 956</b>	<b>70</b>	<b>67 293</b>	<b>69</b>	<b>4 663</b>

\*) eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung.

## 5. Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung 1985 bis 1991

Jahr	Familienarbeitskräfte <sup>1)</sup>								Ständige familienfremde Arbeitskräfte <sup>1)</sup>	
	insgesamt	dar. männlich	Betriebsinhaber			Familienangehörige			insgesamt	dar. männlich
			zu-sammen	vollbeschäftigt		zu-sammen	vollbeschäftigt			
				zusammen	männlich		zusammen	männlich		
<b>Personen</b>										
1985	7 669	4 744	3 826	1 346	1 303	3 843	474	319	634	421
1986	7 683	4 812	3 766	1 336	1 291	3 917	462	288	634	440
1987	7 677	4 630	3 508	1 276	1 236	4 169	395	285	580	349
1988	7 288	4 437	3 386	1 219	1 171	3 903	441	315	851	467
1989	6 861	4 127	3 069	1 189	1 150	3 793	456	291	665	351
1990	6 575	4 212	3 093	1 104	1 065	3 482	411	268	708	402
1991	5 828	3 795	2 838	994	975	2 991	364	268	605	370
<b>Betriebliche Arbeitsleistung in AK-Einheiten</b>										
1985	3 392	2 396	1 995	1 346	1 303	1 397	451	303	557	377
1986	3 378	2 361	1 958	1 336	1 291	1 419	442	272	525	367
1987	3 402	2 378	1 951	1 276	1 236	1 451	381	272	480	297
1988	3 245	2 305	1 903	1 219	1 171	1 342	416	291	744	421
1989	3 063	2 170	1 782	1 189	1 150	1 281	433	272	604	329
1990	2 844	2 045	1 665	1 104	1 065	1 179	321	306	605	356
1991	2 537	1 902	1 532	994	975	1 005	335	240	517	327

1) Im Betrieb beschäftigt.

## 6. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1979 bis 1991 (Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar)

Jahr Größenklasse	Veräußerungsfälle	Fläche	Kaufwert	
			insgesamt	je Hektar
	Anzahl	Hektar	DM	
1979	561	178,04	2 797 574	15 713
1980	709	298,83	4 995 790	16 718
1981	631	259,14	4 418 279	17 050
1982	735	305,55	5 998 514	19 632
1983	933	350,04	7 467 829	21 334
1984	861	302,65	6 409 743	21 179
1985	840	318,13	7 232 442	22 734
1986	745	329,63	7 789 538	23 631
1987	653	258,16	5 983 467	23 177
1988	693	248,90	6 156 401	24 734
1989	624	242,90	6 427 604	26 462
1990	690	240,32	5 490 383	22 847
1991	596	237,73	5 975 471	25 135
<b>1991 nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche</b>				
0,1 - 0,25 ha	316	51,64	1 535 024	29 723
0,25 - 1 ha	245	109,55	2 830 972	25 843
1 - 2 ha	21	28,17	648 088	23 003
2 - 5 ha	12	33,19	804 597	24 244
5 und mehr	2	15,18	156 790	10 331

**7. Schlepper und Mähdrescher in der Landwirtschaft nach Betriebsgrößen- und Leistungsklassen 1988 und 1989**  
(zusammengestellt aus den Angaben zur Gasölbetriebsbeihilfe)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Jahr	Verwendung von Vierrad- und Kettenschleppern einschl. Geräteträgern				Verwendung von Mähdreschern	
		Schlepperbestand insgesamt	davon mit einer Nennleistung von ... bis ... kw				
			unter 18	18 - 25	26 - 37		38 und mehr
Maschinen							
bis 5	1988	384	82	89	176	37	28
5 bis 10		605	56	113	282	154	87
10 bis 20		921	55	133	369	364	252
20 bis 50		1 588	52	144	517	875	458
50 und mehr		1 412	41	61	285	1 025	322
<b>INSGESAMT</b>		<b>4 910</b>	<b>286</b>	<b>540</b>	<b>1 629</b>	<b>2 455</b>	<b>1 147</b>
bis 5	1989	363	66	73	185	39	28
5 bis 10		533	60	95	247	131	82
10 bis 20		871	51	110	348	362	249
20 bis 50		1 596	45	147	511	893	438
50 und mehr		1 499	39	67	284	1 109	347
<b>INSGESAMT</b>		<b>4 862</b>	<b>261</b>	<b>492</b>	<b>1 575</b>	<b>2 534</b>	<b>1 144</b>

**8. Betriebstypen und Standard-Betriebseinkommen in Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft 1989**

Betriebstyp	Betriebe Anzahl	Landwirtschaftl. genutzte Fläche (LF) ha	Standard-Betriebseinkommen (StBE)		
			1 000 DM	DM je Betrieb	DM je ha LF
<b>Betriebsbereich Landwirtschaft</b>	<b>2 871</b>	<b>65 782</b>	<b>56 077</b>	<b>19 532</b>	<b>852</b>
Marktf Fruchtbetriebe	1 143	17 436	5 411	4 734	310
darunter:					
Extensivfruchtbetriebe	645	10 306	2 601	4 033	252
Verbundbetriebe	383	6 776	2 416	6 308	356
Futterbaubetriebe	1 422	44 232	46 319	32 573	1 047
darunter:					
Milchviehbetriebe	767	26 976	32 399	42 241	1 201
Verbundbetriebe	426	14 325	12 955	30 412	904
Veredlungsbetriebe	63	1 306	1 774	28 162	1 358
darunter:					
Schweinebetriebe	3	40	127	42 431	3 175
Verbundbetriebe	29	892	817	28 182	916
Dauerkulturbetriebe	165	570	1 348	8 169	2 365
darunter:					
Obstbaubetriebe	105	252	444	4 232	1 762
Weinbaubetriebe	29	154	769	26 509	4 994
Verbundbetriebe	31	165	135	4 344	818
Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe	80	2 239	1 226	15 324	548
darunter überwiegend:					
Marktf Frucht	60	1 167	559	9 317	479
Futterbau	14	794	519	37 087	654
Veredlung	7	278	148	21 101	532
<b>Betriebsbereich Gartenbau</b>	<b>169</b>	<b>385</b>	<b>9 785</b>	<b>57 901</b>	<b>25 416</b>
darunter:					
Gemüsebetriebe	2	2	57	28 374	28 500
Zierpflanzenbetriebe	141	196	6 927	49 129	35 342
darunter:					
Unterglassschnittblumen und Topfpflanzen	111	143	6 136	55 282	42 909
Baumschulbetriebe	25	187	2 801	112 050	14 979
<b>Übrige Betriebsbereiche</b>	<b>43</b>	<b>388</b>	<b>597</b>	<b>13 887</b>	<b>1 539</b>
<b>BETRIEBE INSGESAMT</b>	<b>3 085</b>	<b>66 556</b>	<b>66 460</b>	<b>21 543</b>	<b>999</b>

### B. Bodennutzung und Ernte

#### Allgemeines

Hauptaufgabe der Bodennutzungs- und Erntestatistik ist die Ermittlung der pflanzlichen Erzeugung. Dazu liefert die jährliche Bodennutzungserhebung Angaben über die Anbauflächen, welche die Grundlagen der Erntestatistik bilden. Erfasst werden grundsätzlich die Betriebe mit 1 ha oder mehr Gesamtfläche, ferner die Betriebe mit bestimmten Sonderkulturen (Obst-, Garten- und Weinbau).

#### Flächenerhebung:

Sie soll dazu dienen, in bestimmten Zeitabständen (alle 4 Jahre) die bebauten und unbebauten Bodenflächen nach ihrer tatsächlichen Nutzungsart zu erfassen und wird im wesentlichen mit Hilfe der Vermessungsverwaltung (Liegenschaftskataster) durchgeführt.

#### Erntestatistik:

Die Erntestatistik beruht zum größten Teil auf Schätzungen ehrenamtlicher Berichtersteller, die mit monatlichen Meldungen über Wachstumsstand und Ernte der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes, sowie über Obst, Gemüse und Wein berichten. Mit der „Besonderen Erntermittlung“ werden über Volldrusche von zufällig ausgewählten Feldern für Winterweizen, Winterroggen, Wintergerste, Sommergerste und Hafer exakt gemessene Hektarerträge gewonnen. Die Gesamterntemenge ergibt sich als Produkt aus der Anbaufläche und dem Hektarertrag.

#### Betriebsprinzip:

Bei den Bodennutzungserhebungen werden die Flächen in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Betriebssitz des Bewirtschafters befindet, ohne Rücksicht auf die Gemarkungen in denen diese Flächen liegen.

#### Belegenheitsprinzip:

Hierbei werden die Flächen in der Gemarkung nachgewiesen in der sie liegen. Dies ist ausschließlich bei der Flächenerhebung (Tab. 10) der Fall.

#### Landwirtschaftlich genutzte Fläche (siehe unter A.)

**Nicht mehr genutzte Fläche:** Aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen nicht genutzte Flächen, die früher landwirtschaftlich genutzt wurden und mit verhältnismäßig geringem Aufwand wieder in Kultur genommen werden können.

**Ackerland:** Flächen mit landwirtschaftlichen Feldfrüchten (einschl. Ackergrünland), sowie mit Gemüse, Erdbeeren und anderen Gartengewächsen im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau. Anbauflächen auf dem Ackerland beziehen sich nur auf die Hauptnutzung, nicht auf den Zwischenfruchtanbau.

**Gartenland:** Flächen auf denen Gartengewächse (Gemüse und Obst) für den eigenen Bedarf angebaut werden, wie Haus- und Kleingärten, Obstgärten. Nicht zum Gartenland zählen die Flächen des Feldgemüsebaus und des Erwerbsgartenbaus sowie Parkanlagen, Rasenflächen und Ziergärten.

**Dauergrünland:** Futterflächen, die dauernd - d.h. ohne Unterbrechung durch andere Kulturen - zur Grasegewinnung oder zum Abweiden bestimmt sind. Hierzu zählen Wiesen, Mähweiden, Weiden, Hutungen und Streuwiesen.

**Wiesen:** Nutzung erfolgt in der Regel durch Schnitt; Beweidung höchstens als Nachweide meist im Herbst.

**Mähweiden:** In der Nutzung wechseln Schnitt und Beweidung regelmäßig.

**Weiden:** Nutzung nur durch Beweidung

**Hutungen:** Nutzung ohne großen Aufwand, Düngung und Pflege; meist nur als Schafhutungen oder nur gelegentlich mit Weidevieh genutzt.



**1. Landwirtschaftliche Betriebe 1989 nach ausgewählten Kultur- und Fruchtarten  
(Agrarberichterstattung)**

STADTVERBAND Landkreis <b>LAND</b>	Merkmal	Acker- land	Dauer- grün- land	Obst- anlagen	Baum- schulen	Ge- treide	Kar- toffeln	Futter- hack- früchte	Garten- ge- wächse	Handels- ge- wächse	Futter- pflan- zen
SAARBRÜCKEN	Betriebe	302	237	28	29	226	88	33	64	9	95
	Fläche (ha)	3 209	1 762	6	11	2 640	19	13	24	161	297
Merzig - Wadern	Betriebe	760	687	116	6	715	461	251	18	84	336
	Fläche (ha)	8 734	6 282	68	87	6 244	104	110	6	475	1 679
Neunkirchen	Betriebe	184	195	18	-	156	34	32	13	24	66
	Fläche (ha)	3 214	2 853	5	-	2 440	9	8	14	223	436
Saarlouis	Betriebe	559	376	24	6	467	253	109	100	54	201
	Fläche (ha)	9 330	4 264	33	20	6 860	81	53	256	476	1 150
Saarpfalz-Kreis	Betriebe	406	383	20	7	379	153	91	27	46	210
	Fläche (ha)	7 024	5 321	38	6	5 268	35	48	19	356	946
St. Wendel	Betriebe	515	501	9	4	497	264	106	7	81	147
	Fläche (ha)	7 210	6 885	12	6	5 797	64	35	4	505	709
<b>SAARLAND</b>	Betriebe	<b>2 726</b>	<b>2 379</b>	<b>215</b>	<b>52</b>	<b>2 440</b>	<b>1 253</b>	<b>622</b>	<b>229</b>	<b>298</b>	<b>1 055</b>
	Fläche (ha)	<b>38 721</b>	<b>27 367</b>	<b>162</b>	<b>130</b>	<b>29 249</b>	<b>312</b>	<b>267</b>	<b>323</b>	<b>2 196</b>	<b>5 217</b>

**2. Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Hauptkulturarten 1985 bis 1991 (in ha)  
(Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen)**

Aufgliederung der landwirtschaftlich genutzten Fläche	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991
Ackerland	38 746	39 290	38 701	38 301	39 122	39 262	38 916
Dauergrünland	28 029	28 507	28 501	29 582	29 618	30 373	31 676
davon:							
Wiesen	15 332	15 575	13 776	15 313	14 685	14 760	15 283
Mähweiden	7 722	8 060	10 786	8 798	9 465	9 860	10 167
Weiden	4 392	4 365	3 280	4 841	4 978	5 165	5 547
Hutungen und Streuwiesen	583	507	659	630	490	588	679
Gartenland	228	226	182	205	165	131	136
Obstanlagen	315	322	244	273	301	246	234
Baumschulen	139	144	195	154	158	177	157
Rebland	86	87	83	89	93	87	83
Korbweiden-,Pappelanlagen Weihnachtsbaumkulturen	27	23	45	51	48	33	52
<b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche</b>	<b>67 570</b>	<b>68 599</b>	<b>67 951</b>	<b>68 655</b>	<b>69 505</b>	<b>70 309</b>	<b>71 254</b>

# Kapitel X B. Bodennutzung und Ernte

## 3. Bestellung des Ackerlandes 1985 bis 1991 nach Fruchtarten (in ha)

Fruchtart	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991
Getreide	30 771	30 540	30 430	30 134	29 478	29 617	28 957
davon:							
Winterweizen	5 515	5 845	6 162	5 992	6 186	6 230	6 486
Sommerweizen	607	759	825	969	762	449	385
Hartweizen (Durum)			56	97	68	103	64
Roggen	6 152	6 072	6 070	5 707	5 594	6 217	5 740
Wintermenggetreide	289	239	149	292	173	174	133
Wintergerste	3 509	3 876	3 955	3 096	3 099	3 592	3 532
Sommergerste	7 170	6 602	6 074	6 797	6 792	6 176	6 443
Hafer	6 271	5 567	5 441	5 569	5 254	5 050	4 667
Sommermenggetreide	1 083	1 376	1 101	1 072	1 075	994	800
Triticale			438	351	310	429	578
Körnermais	175	204	117	142	88	141	116
Corn - Cob - Mix			42	50	77	62	13
Hackfrüchte	960	847	814	725	677	576	495
darunter:							
Kartoffeln (frühe und späte)	463	431	415	409	380	330	332
Runkelrüben	474	411	370	294	267	219	146
Hülsenfrüchte	225	506	444	394	412	232	195
Gartengewächse	363	363	335	291	323	288	341
Handelsgewächse	944	1 252	1 644	1 951	2 195	3 101	3 437
darunter:							
Winterraps	760	993	1 467	1 754	1 970	2 790	3 122
Flachs (Lein)			22	60	50	63	40
Futterpflanzen	5 278	5 372	4 815	4 634	5 217	4 396	4 268
darunter:							
Klee und Klee gras	622	799	678	634	792	712	633
Luzerne	241	311	252	291	257	156	119
Grasanbau	590	681	438	403	865	246	357
Silomais	3 770	3 555	3 355	3 205	3 040	3 075	3 057
Sonstiger Anbau <sup>1)</sup>	205	410	219	172	820	1 052	1 155
<b>Ackerfläche insgesamt</b>	<b>38 746</b>	<b>39 290</b>	<b>38 701</b>	<b>38 301</b>	<b>39 122</b>	<b>39 262</b>	<b>38 916</b>

1) Ab 1989 einschließlich Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wurde.

## 4. Ernteerträge der wichtigsten Gemüsearten auf dem Freiland 1985 bis 1991

Jahr	Weißkohl	Rotkohl	Wirsing	Blumenkohl	Kohlrabi	Kopfsalat	Endiv.-salat	Feldsalat	Spinat	Möhren und Karotten	Grüne Pflückbohnen	Porree	Sellerie	Gurken	Spargel
<b>Anbaufläche in ha</b>															
1985	24	19	22	11	11	39	11	10	4	27	7	16	13	3	0
1986	25	21	22	15	12	42	13	9	4	28	6	16	12	3	0
1987	21	16	18	12	11	35	15	10	4	24	7	14	11	3	0
1988	25	18	21	13	11	40	9	6	4	24	7	16	13	3	0
1989	20	17	19	12	10	41	11	8	3	25	6	18	13	3	0
1990	20	16	20	10	11	42	11	7	4	28	6	18	13	3	0
1991	20	15	20	9	10	43			3	28	6	17	13	3	0
<b>Hektarertrag in dt</b>															
1985	239,5	219,8	196,3	110,3	144,8	132,3	154,4	112,9	118,5	192,1	127,9	187,6	182,1	127,9	34,0
1986	231,8	199,2	183,8	116,7	136,2	122,0	131,2	100,7	114,5	181,4	106,1	174,5	172,3	152,3	41,0
1987	288,2	238,9	221,6	148,3	180,7	146,1	142,5	110,0	133,4	202,9	156,6	180,6	194,9	138,0	26,6
1988	396,9	318,9	228,4	196,4	229,4	171,2	144,2	127,8	132,2	272,4	143,9	245,5	285,8	122,1	36,0
1989	403,8	357,9	240,1	229,4	205,1	150,0	151,8	114,6	128,7	291,9	143,6	245,2	283,7	134,2	38,0
1990	368,1	325,3	234,8	226,9	196,5	151,8	151,3	124,0	134,1	284,1	139,1	221,5	241,5	139,4	40,2
1991	332,3	280,5	193,8	164,3	170,9	127,4	136,5	109,6	117,4	230,0	132,1	187,6	217,1	128,3	30,8
<b>Gesamtertrag in dt</b>															
1985	5 749	4 177	4 318	1 213	1 591	5 189	1 637	1 102	474	5 318	866	3 050	2 276	365	10
1986	5 794	4 183	4 043	1 750	1 634	5 120	1 706	922	458	5 079	743	2 807	2 151	457	13
1987	6 063	3 859	3 962	1 732	1 932	5 140	2 102	1 118	479	4 885	1 134	2 512	2 216	407	5
1988	9 919	5 613	4 708	2 589	2 482	6 780	1 252	760	538	6 467	971	3 940	3 624	370	8
1989	8 181	6 002	4 634	2 771	2 137	6 202	1 711	890	421	7 164	880	4 360	3 745	381	8
1990	7 538	5 153	4 625	2 221	2 134	6 409	1 640	872	500	7 928	825	4 003	3 200	354	5
1991	6 582	4 197	3 880	1 528	1 791	5 521			399	6 365	811	3 120	2 807	413	4

5. Ernteerträge der wichtigsten Feldfrüchte 1985 bis 1991

Fruchtart	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991
<b>Hektarertrag in dt</b>							
Brotgetreide	47,3	42,6	42,0	46,5	49,5	49,9	50,7
darunter:							
Winterweizen	53,6	46,9	44,8	51,9	54,0	55,9	55,6
Sommerweizen	43,1	40,4	39,5	46,1	40,3	44,3	40,4
Roggen	42,1	38,7	39,5	41,0	45,7	44,3	45,9
Wintermenggetreide	46,3	41,5	42,8	43,6	50,0	50,7	50,6
Futtergetreide	43,5	39,1	41,7	43,2	40,9	44,3	42,6
darunter:							
Wintergerste	50,7	44,7	42,9	51,7	51,1	57,0	38,8
Sommergerste	40,7	38,4	41,6	41,6	39,5	40,9	46,4
Hafer	43,1	36,2	41,2	40,8	36,6	39,4	39,5
Sommermenggetreide	41,7	38,2	41,2	40,9	38,1	40,4	40,4
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	47,2	59,0	41,7	70,2	64,5	56,9	41,3
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>45,1</b>	<b>40,7</b>	<b>41,8</b>	<b>44,8</b>	<b>44,7</b>	<b>46,9</b>	<b>46,2</b>
Kartoffeln	295,9	308,1	273,7	317,8	343,2	329,5	263,2
Runkelrüben	787,4	804,0	820,0	897,5	985,2	928,7	517,6
Rauhfutter	60,6	74,7	74,2	77,2	67,2	62,5	52,3
darunter:							
Klee, Klee gras u. Klee-Luzerne-Gemisch	65,0	79,8	77,4	84,6	69,9	69,6	56,8
Luzerne	64,0	78,6	75,5	81,9	71,9	68,0	56,8
Mähweiden	60,5	74,8	75,5	78,0	68,3	63,6	52,8
Silomais	559,2	517,7	497,0	507,4	477,9	448,9	384,4
Winterraps	24,5	25,9	24,0	31,0	31,1	23,6	27,1
<b>Gesamtertrag in t</b>							
Brotgetreide	59 390	54 960	55 700	60 687	63 224	65 723	64 933
darunter:							
Winterweizen	29 555	27 396	27 630	31 081	33 417	34 813	36 043
Sommerweizen	2 614	3 068	3 480	4 467	3 072	1 989	1 557
Roggen	25 881	23 505	23 952	23 410	25 537	27 510	26 341
Wintermenggetreide	1 340	991	638	1 272	864	882	673
Futtergetreide	78 478	68 146	70 978	72 925	67 558	71 914	68 177
darunter:							
Wintergerste	17 791	17 333	16 975	16 003	15 848	20 456	13 701
Sommergerste	29 168	25 404	25 268	28 242	26 815	25 285	29 908
Hafer	27 003	20 158	22 390	22 699	19 224	19 917	18 435
Sommermenggetreide	4 516	5 251	6 345	4 381	4 099	4 020	3 232
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	826	1 204	663	1 348	1 064	1 155	533
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>138 694</b>	<b>124 310</b>	<b>127 341</b>	<b>134 960</b>	<b>131 846</b>	<b>138 792</b>	<b>133 643</b>
Kartoffeln	13 700	13 279	11 359	12 998	13 040	10 874	8 737
Runkelrüben	37 323	32 240	29 684	26 387	26 300	20 339	7 557
Rauhfutter	148 519	189 975	192 293	196 437	175 222	160 817	138 869
darunter:							
Klee, Klee gras u. Klee-Luzerne-Gemisch	4 043	6 376	5 248	5 364	5 536	4 956	3 595
Luzerne	1 542	2 444	1 903	2 383	1 848	1 061	676
Mähweiden	46 718	60 289	81 434	68 624	64 646	62 710	53 682
Silomais	210 818	184 042	166 744	162 622	145 282	138 037	117 511
Winterraps	1 862	2 572	3 521	5 437	6 127	6 584	8 461

6. Weinmosternte 1987 bis 1991

Jahr	Im Ertrag stehende Rebläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Durchschnittl. Mostgewicht	Durchschnittl. Säuregehalt
	ha				
1987	99,49	116,3	11 567	61	10
1988	99,49	128,1	12 743	66	11
1989	94,08	171,3	16 113	63	10
1990	94,08	71,4	6 721	68	10
1991	94,08	48,7	4 578	70	9

7. Erträge der wichtigsten Rebsorten 1987 bis 1991 in hl

Rebsorte	1987		1988		1989		1990		1991	
	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt
Auxerrois	96,0	521	85,0	462	111,3	604	76,0	413	58,2	316
Elbling	120,0	7 976	140,0	9 334	186,7	11 583	65,8	4 082	44,2	2 742
Müller-Thurgau	122,0	2 239	120,0	2 174	163,0	2 916	94,2	1 685	56,9	1 018
Ruländer	83,3	527	77,1	488	110,0	636	62,0	358	55,8	323

## Kapitel X B. Bodennutzung und Ernte

### 8. Obsternte 1987 bis 1991

Obstart	1987	1988	1989	1990	1991	1987	1988	1989	1990	1991
	Ertrag je Baum bzw. Strauch in kg					Gesamtertrag in t				
Äpfel	12,0	41,5	27,7	29,8	5,1	11 415	14 038	9 360	10 085	1 709
Birnen	12,3	30,0	20,9	15,4	4,1	4 125	2 033	1 415	1 044	279
Süßkirschen	21,1	18,8	18,7	23,8	2,4	4 526	982	977	1 243	125
Sauerkirschen	16,5	14,7	12,1	13,8	2,3	1 646	473	389	444	74
Pflaumen und Zwetschen	14,0	15,1	13,7	12,3	1,9	8 539	1 523	1 382	1 241	192
Mirabellen und Renekloden	14,1	14,1	12,3	15,4	3,2	1 951	264	230	288	60
Aprikosen	6,4	6,6	6,4	8,0	2,2	35	9	9	11	3
Pfirsiche	5,9	6,4	6,2	6,7	2,2	386	86	84	90	30
Johannisbeeren	2,7	2,4	2,3	2,5	1,9	1 629	1 448	1 388	1 508	1 146
Stachelbeeren	2,9	2,8	2,6	2,7	2,2	1 251	1 208	1 122	1 165	949

### 9. Verkaufsanbau von Baumobst in den Kreisen 1987

Gebietseinheit	Insgesamt		Darunter											
	Baum- obst- fläche ha	Bäume	Äpfel		Birnen		Süß- kirschen		Sauer- kirschen		Pflaumen u. Zwetschen		Mirabellen u. Renekloden	
			ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume
Stadtverb. Saarbrücken	4	827	3	550	0	59	0	40	0	18	0	106	0	48
Kreis Merzig-Wadern	74	27 503	48	20 079	9	3 486	3	350	4	1 533	6	1 342	4	694
Kreis Neunkirchen	2	572	1	376	0	18	0	35	0	1	1	71	0	64
Kreis Saarlouis	55	20 248	41	16 721	7	2 397	2	210	1	105	3	473	2	342
Saarpfalz-Kreis	38	21 770	30	19 360	2	842	1	143	2	638	2	559	1	212
Kreis St. Wendel	17	2 498	13	2 152	2	134	1	55	0	14	2	125	0	18
<b>SAARLAND<sup>1)</sup></b>	<b>191</b>	<b>73 418</b>	<b>136</b>	<b>59 238</b>	<b>20</b>	<b>6 936</b>	<b>7</b>	<b>833</b>	<b>7</b>	<b>2 309</b>	<b>14</b>	<b>2 676</b>	<b>7</b>	<b>1 378</b>

1) Summenabweichungen infolge maschineller Rundung der Flächenangaben möglich.

### 10. Flächennutzung 1989 (in ha)

Art der Realnutzung	SAAR- LAND	Stadtverb. Saarbrücken	Landkreis				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- kreis	St. Wendel
Gebäude- und Freiflächen (GF)	28 141	7 690	3 318	3 595	5 867	4 575	3 096
darunter:							
GF-Wohnen	16 953	4 381	2 258	2 145	3 314	2 748	2 108
GF-Gewerbe u. GF-Industrie	3 418	1 113	267	380	840	636	182
Betriebsflächen	2 437	721	231	439	658	243	144
darunter:							
Abbauland	575	63	150	145	85	50	83
Erholungsflächen	1 779	530	236	215	368	232	195
darunter:							
Grünanlagen	732	260	124	99	127	81	41
Verkehrsflächen	15 274	3 245	2 398	1 710	2 485	2 336	3 100
darunter:							
Straßen, Wege, Plätze	13 323	2 586	2 241	1 458	2 191	2 029	2 817
Landwirtschaftsflächen	118 793	11 169	27 520	11 067	23 938	19 899	25 200
darunter:							
Moor	3	-	0	2	1	0	1
Heide	154	48	30	5	36	26	9
Waldflächen	85 060	17 009	20 855	7 291	11 142	13 909	14 853
Wasserflächen	2 160	306	515	177	614	239	309
Flächen anderer Nutzung	3 348	387	404	408	838	597	713
darunter:							
Unland	1 943	169	240	195	413	356	570
<b>Gesamtfläche</b>	<b>256 991</b>	<b>41 058</b>	<b>55 477</b>	<b>24 902</b>	<b>45 910</b>	<b>42 032</b>	<b>47 613</b>



## 2. Viehhaltung in den Kreisen am 3. Dezember 1990

Nachweis	Saarland	davon					St. Wendel
		Stadtverb. Saarbr.	Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saarpfalz	
<b>VIEHHALTUNGEN INSGESAMT</b>	<b>3 397</b>	<b>371</b>	<b>807</b>	<b>357</b>	<b>627</b>	<b>570</b>	<b>665</b>
<b>Pferdehalter</b>	<b>884</b>	<b>126</b>	<b>138</b>	<b>108</b>	<b>176</b>	<b>171</b>	<b>165</b>
Pony- und Kleinpferdehalter	376	66	47	43	69	84	67
<b>Pferde insgesamt</b>	<b>4 484</b>	<b>713</b>	<b>809</b>	<b>408</b>	<b>736</b>	<b>1 112</b>	<b>706</b>
Ponys und Kleinpferde	1 568	258	237	107	223	492	251
andere Pferde:							
unter 1 Jahr alt	219	16	60	16	23	58	46
1 bis unter 3 Jahre alt	351	29	109	31	59	69	54
3 bis unter 14 Jahre alt	1 841	289	346	190	334	401	281
14 Jahre und älter	505	121	57	64	97	92	74
<b>Schafhalter</b>	<b>776</b>	<b>101</b>	<b>134</b>	<b>112</b>	<b>155</b>	<b>133</b>	<b>141</b>
<b>Schafe insgesamt</b>	<b>21 245</b>	<b>1 993</b>	<b>2 877</b>	<b>3 361</b>	<b>4 036</b>	<b>4 034</b>	<b>4 944</b>
unter 1 Jahr alt (einschl. Lämmer)	4 216	298	315	569	1 082	581	1 371
1 Jahr alt und älter: weibl. Schafe zur Zucht	15 765	1 527	2 405	2 615	2 724	3 163	3 331
Schafböcke	574	75	85	97	123	93	101
Hammel und übrige Schafe	690	93	72	80	107	197	141
<b>Rindviehalter</b>	<b>1 786</b>	<b>153</b>	<b>507</b>	<b>165</b>	<b>290</b>	<b>297</b>	<b>374</b>
Milchkuhalter	1 051	81	311	94	168	176	221
Ammen- und Mutterkuhalter	453	48	121	50	67	81	86
Halter von männlichen Rindern	1 297	98	368	128	201	208	294
<b>Rinder insgesamt</b>	<b>67 281</b>	<b>4 770</b>	<b>17 138</b>	<b>7 239</b>	<b>10 847</b>	<b>11 101</b>	<b>16 186</b>
Kälber (unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebendgewicht)	8 974	549	2 094	910	1 238	1 481	2 702
Jungrinder (1/2 bis unter 1 Jahr), männlich	5 811	374	1 363	713	947	872	1 542
weiblich	6 520	497	1 675	708	1 016	1 076	1 548
1 bis unter 2 Jahre, männlich	7 620	527	1 974	832	1 421	1 197	1 669
weiblich: zum Schlachten	1 405	131	254	125	278	227	390
Nutz- und Zuchttiere	7 260	520	2 179	705	1 038	1 194	1 624
2 Jahre und älter, männlich	763	51	183	87	139	103	200
weiblich: zum Schlachten	574	43	95	90	115	144	87
Nutz- und Zuchttiere	3 066	223	850	293	504	465	731
Milchkühe	20 731	1 331	5 336	2 232	3 340	3 520	4 972
Ammen- und Mutterkühe	4 057	478	1 048	472	705	776	578
Schlacht- und Mastkühe	500	46	87	72	106	46	143
<b>Schweinehalter</b>	<b>1 019</b>	<b>99</b>	<b>377</b>	<b>52</b>	<b>193</b>	<b>151</b>	<b>147</b>
Sauenhalter	231	14	84	9	46	40	38
<b>Schweine insgesamt</b>	<b>35 710</b>	<b>1 105</b>	<b>10 538</b>	<b>2 067</b>	<b>6 506</b>	<b>5 303</b>	<b>10 191</b>
Ferkel	10 653	243	3 263	963	1 891	1 841	2 452
Jungschweine: bis unter 50 kg Lebendgewicht	7 849	249	2 200	329	1 706	954	2 411
Mastschweine: 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	8 323	346	2 362	259	1 550	1 030	2 776
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	3 869	122	1 327	133	550	472	1 265
110 und mehr kg Lebendgewicht	585	49	62	1	33	320	120
Zuchtschweine (mit 50 und mehr kg Lebendgewicht) zus.	4 431	96	1 324	382	776	686	1 167
Eber	199	5	52	16	35	43	48
Jungsauen: zum 1. Mal trächtig	649	9	187	51	125	108	169
nicht trächtig	529	31	168	51	86	66	127
andere Sauen: trächtig	2 116	27	618	232	366	319	554
nicht trächtig	938	24	299	32	164	150	269
<b>Hühnerhalter</b>	<b>1 290</b>	<b>161</b>	<b>285</b>	<b>123</b>	<b>234</b>	<b>260</b>	<b>227</b>
Legehennenhalter	1 237	158	269	122	225	256	207
Masthühnerhalter	269	35	49	38	42	59	46
<b>Hühner insgesamt</b>	<b>257 633</b>	<b>28 506</b>	<b>32 699</b>	<b>48 815</b>	<b>98 851</b>	<b>27 315</b>	<b>21 447</b>
Legehennen 1/2 Jahr und älter	191 367	28 180	13 491	43 601	60 817	24 280	20 998
zur Aufzucht best. Küken u. Junghennen unter 1/2 Jahr	38 981	125	18 429	5 078	13 795	1 384	170
Schlacht- und Masthähne und -hühner	27 285	201	779	136	24 239	1 651	279
<b>Gänsehalter</b>	<b>245</b>	<b>35</b>	<b>48</b>	<b>34</b>	<b>37</b>	<b>50</b>	<b>41</b>
<b>Gänse</b>	<b>1 590</b>	<b>216</b>	<b>256</b>	<b>305</b>	<b>155</b>	<b>419</b>	<b>239</b>
<b>Entenhalter</b>	<b>211</b>	<b>40</b>	<b>33</b>	<b>27</b>	<b>32</b>	<b>49</b>	<b>30</b>
<b>Enten</b>	<b>1 936</b>	<b>371</b>	<b>269</b>	<b>381</b>	<b>234</b>	<b>483</b>	<b>198</b>
<b>Truthühnerhalter</b>	<b>158</b>	<b>21</b>	<b>39</b>	<b>24</b>	<b>31</b>	<b>19</b>	<b>24</b>
<b>Truthühner</b>	<b>2 551</b>	<b>201</b>	<b>434</b>	<b>888</b>	<b>269</b>	<b>553</b>	<b>206</b>

3. Viehhaltung am 3. Dezember 1990 nach Kreisen und Bestandsgrößenklassen

Bestand von ..... bis ..... Tiere	Saarland		davon											
			Stadtverband Saarbrücken		Merzig- Wadern		Neunkirchen		Saarlouis		Saarpfalz		St. Wendel	
	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere
<b>Rindvieh insgesamt</b>														
1 - 2	194	318	19	31	65	106	18	29	38	62	30	48	24	42
3 - 4	179	627	12	41	53	190	21	76	32	110	24	85	37	125
5 - 9	273	1 846	28	194	93	624	23	142	37	248	29	200	63	438
10 - 14	160	1 889	12	137	46	556	11	118	30	351	17	197	44	530
15 - 19	121	2 061	20	340	34	577	7	114	12	206	27	467	21	357
20 - 29	163	3 982	17	397	38	924	8	209	29	703	37	927	34	822
30 - 39	108	3 707	7	238	26	903	13	443	21	743	23	774	18	606
40 - 49	80	3 538	4	173	23	1 028	4	178	10	444	21	910	18	805
50 - 59	73	3 964	4	216	19	1 027	6	323	16	872	17	929	11	597
60 - 99	254	19 822	18	1 339	64	5 003	32	2 498	32	2 574	47	3 544	61	4 864
100 - 149	122	14 515	8	930	34	4 043	14	1 685	21	2 565	20	2 340	25	2 952
150 u. mehr	55	11 001	4	734	11	2 155	8	1 424	10	1 961	4	679	18	4 048
<b>Insgesamt</b>	<b>1 782</b>	<b>67 270</b>	<b>153</b>	<b>4 770</b>	<b>506</b>	<b>17 136</b>	<b>165</b>	<b>7 239</b>	<b>288</b>	<b>10 839</b>	<b>296</b>	<b>11 100</b>	<b>374</b>	<b>16 186</b>
<b>dar. Milchkühe</b>														
1 - 2	155	235	12	18	55	85	14	19	32	47	22	35	20	31
3 - 4	100	350	12	43	31	106	8	27	14	52	9	30	26	92
5 - 6	74	406	4	23	20	108	5	27	10	54	19	105	16	89
7 - 9	61	487	11	90	27	214	1	7	4	30	8	67	10	79
10 - 14	121	1 414	11	125	45	528	5	60	20	237	23	258	17	206
15 - 19	108	1 813	6	101	27	457	9	155	18	299	27	447	21	354
20 - 29	159	3 804	10	240	43	1 018	13	313	25	594	25	590	43	1 049
30 - 39	120	4 036	6	209	31	1 043	16	512	13	436	18	615	36	1 221
40 - 49	75	3 328	5	228	13	579	14	615	18	780	11	502	14	624
50 u. mehr	77	4 857	4	254	19	1 198	9	497	13	810	14	871	18	1 227
<b>Insgesamt</b>	<b>1 050</b>	<b>20 730</b>	<b>81</b>	<b>1 331</b>	<b>311</b>	<b>5 336</b>	<b>94</b>	<b>2 232</b>	<b>167</b>	<b>3 339</b>	<b>176</b>	<b>3 520</b>	<b>221</b>	<b>4 972</b>
<b>Schweine</b>														
1 - 2	359	624	34	59	143	248	21	36	68	117	56	98	37	66
3 - 4	205	698	25	82	82	290	9	30	34	114	26	87	29	95
5 - 9	140	908	18	120	44	273	6	46	34	214	23	146	15	109
10 - 19	97	1 288	10	123	41	546	6	76	18	259	9	111	13	173
20 - 49	78	2 366	8	212	28	795	2	62	14	437	11	381	15	479
50 - 199	90	8 788	4	509	24	2 492	5	504	18	1 855	21	1 757	18	1 671
200 u. mehr	48	21 035	-	-	14	5 893	3	1 313	6	3 508	5	2 723	20	7 598
<b>Insgesamt</b>	<b>1 017</b>	<b>35 707</b>	<b>99</b>	<b>1 105</b>	<b>376</b>	<b>10 537</b>	<b>52</b>	<b>2 067</b>	<b>192</b>	<b>6 504</b>	<b>151</b>	<b>5 303</b>	<b>147</b>	<b>10 191</b>
<b>Schafe</b>														
1 - 2	29	52	5	9	2	3	4	8	8	15	6	10	4	7
3 - 6	264	1 136	35	144	45	198	42	189	60	260	38	162	44	183
7 - 9	73	569	14	109	12	92	4	30	16	125	13	102	14	111
10 - 19	221	2 979	27	371	40	527	29	408	39	499	41	566	45	608
20 - 49	124	3 662	14	464	28	750	20	660	19	564	23	667	20	557
50 u. mehr	63	12 815	6	896	7	1 307	13	2 066	12	2 557	12	2 527	13	3 462
<b>Insgesamt</b>	<b>774</b>	<b>21 213</b>	<b>101</b>	<b>1 993</b>	<b>134</b>	<b>2 877</b>	<b>112</b>	<b>3 361</b>	<b>154</b>	<b>4 020</b>	<b>133</b>	<b>4 034</b>	<b>140</b>	<b>4 928</b>
<b>Legehennen</b>														
1 - 19	690	6 884	71	729	171	1 666	54	562	124	1 206	136	1 344	134	1 377
20 - 49	406	10 304	67	1 773	74	1 747	49	1 312	75	1 899	86	2 224	55	1 349
50 - 99	54	3 263	6	330	11	626	6	456	7	430	16	939	8	482
100 - 999	35	10 685	8	1 990	5	1 550	2	280	8	2 150	10	4 215	2	500
1 000 u. mehr	33	159 938	5	23 354	4	7 870	7	40 910	4	54 969	7	15 550	6	17 285
<b>Insgesamt</b>	<b>1 218</b>	<b>191 074</b>	<b>157</b>	<b>28 176</b>	<b>265</b>	<b>13 459</b>	<b>118</b>	<b>43 520</b>	<b>218</b>	<b>60 654</b>	<b>255</b>	<b>24 272</b>	<b>205</b>	<b>20 993</b>

## 4. Schlachtungen und Schlachtmengen 1985 bis 1991 nach Art und Herkunft der Tiere

Jahr	Ins-gesamt <sup>1)</sup>	Dar. aus saarländ. Auftrieb	Darunter							
			Rinder		Kälber		Schweine		Schafe	
			zusammen	dar. aus saarländ. Auftrieb	zusammen	dar. aus saarländ. Auftrieb	zusammen	dar. aus saarländ. Auftrieb	zusammen	dar. aus saarländ. Auftrieb
<b>Zahl der Schlachtungen</b>										
1985	126 504	117 830	31 167	28 422	505	498	83 547	77 905	11 144	10 864
1986	125 481	115 407	32 617	28 962	520	515	82 933	77 261	9 244	8 502
1987	120 705	108 666	30 158	26 682	580	577	78 941	71 604	9 798	9 486
1988	118 238	106 304	33 816	27 475	944	937	73 629	68 043	9 673	9 673
1989	108 400	100 448	31 663	26 307	840	804	67 150	64 602	8 560	8 548
1990	114 109	100 853	36 985	30 142	814	707	64 457	59 104	11 624	10 671
1991	108 488	91 855	39 290	30 521	963	926	59 240	51 420	8 645	8 639
<b>Schlachtmengen in t</b>										
1985	16 573	15 291	9 420	8 607	51	50	6 856	6 393	212	207
1986	17 002	15 430	9 826	8 741	60	59	6 902	6 430	167	154
1987	16 135	14 467	9 175	8 133	54	54	6 667	6 046	188	182
1988	16 803	14 438	10 567	8 647	108	107	5 883	5 438	200	200
1989	14 954	13 148	9 756	8 135	105	101	4 861	4 680	180	180
1990	16 227	13 792	11 152	9 138	97	86	4 671	4 283	259	237
1991	16 535	13 394	11 916	9 340	129	124	4 261	3 701	178	178

1) Einschließlich Ziegen und Pferde.

## 5. Milch- und Eierzeugung 1985 bis 1991

Jahr	Milcherzeugung			Eierzeugung <sup>1)</sup>			
	insgesamt	darunter an Molkereien geliefert <sup>2)</sup>	Jahresmilchleistung je Kuh	Hennenhaltungsplätze <sup>3)</sup>	Legehennen	Jahreslegeleistung je Henne	Erzeugte Eier in 1 000
	t		kg				
1985	111 649	99 223	4 567	.	.	.	.
1986	114 273	102 918	4 857	.	.	.	.
1987	110 535	93 365	4 611	.	.	.	.
1988	104 668	90 395	4 564	215 644	126 868	247	31 338
1989	105 005	91 160	4 657	238 644	146 262	252	36 810
1990	106 301	90 773	4 808	219 244	139 266	249	34 717
1991	102 940	85 913	4 878	216 604	131 888	253	33 339

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.- 2) Einschließlich nach Rheinland-Pfalz gelieferte Milch.- 3) Anfang Dezember